



PLÄDOYER FÜR EINE ÖKUMENISCHE ZUKUNFT
Werner Gebert, Banweg 14, 72131 Ofterdingen

Geschäftsführung
Tel.: 07473-95 98 98
Fax: 07473-95 98 94
E-Mail: euw.gebert@t-online.de
www.plaedoyer-ecu.de

Sekretariat:
Elisabeth Löffler
Büchener Weg 18 a
21481 Lauenburg
Tel.: 04153-53291
Fax: 04153-53290
E-Mail: e.loeffler@alice.de

**An den Freundeskreis
des PLÄDOYERs**



Februar 2013

Winter-Rundbrief 2013

Liebe Freundinnen und Freunde,
mit diesem Brief möchten wir Euch rechtzeitig auf zwei große PLÄDOYER-Ereignisse in diesem Jahr aufmerksam machen.

Die Arnoldshain-Tagung

Sie findet als Vorbereitungstagung für die ÖRK-Vollversammlung in Busan vom 2.-4. April in Arnoldshain statt. Der beiliegende Flyer zeigt: Die Tagung wird inhaltlich weitestgehend von Mitgliedern des PLÄDOYERs bestritten. Alle, denen die Ökumene am Herzen oder auch im Magen liegt, sind herzlich dazu eingeladen, ob sie nun nach Busan fahren oder die Versammlung von hier aus verfolgen.

Unser Aufruf, ermutigende Geschichten auf einer DIN A4-Seite an mich zu schicken, hat eine gute Resonanz gehabt. Es sind jetzt schon 23 Geschichten, mit denen wir mehrere Abende bestreiten könnten (in Arnoldshain ist es nur der Dienstagabend). Und es kommen wohl noch einige dazu (spätestens bis Mitte März!). Wir werden sie zunächst in einem Reader zusammenfassen mit weiteren Texten zu ökumenischen Aufbrüchen und Perspektiven.

Die 10. ÖSU

Unsere nächste Ökumenische Sommeruniversität (ÖSU) findet vom 29. Sept. – 3. Okt. in der Evang. Akademie Hofgeismar statt zum Thema:

Klimagerecht leben – weltweit und vor Ort : Transformative Spiritualität zur Bewahrung der Schöpfung

Die Planung ist schon weit voran geschritten, vor allem dank Gert Rüppell, den wir als Hauptverantwortlichen gewinnen konnten, und einer Vorbereitungsgruppe, der auch Bernd Kappes von Hofgeismar und Luise Jarck-Albers von MEET angehören.

Vorstand

Doris Peschke (Brüssel)
- Vorsitzende -
Dr. Wolfgang Gern (Darmstadt)
Karl Scheld (Mainz)

Fortsetzungsausschuss

Dr. Fritz Erich Anhelm (Rehburg-Loccum) - Christina Biere (Bergkamen)
Elisabeth Hanusch (Ludwigshafen) - Luise Jarck-Albers (Heide)
Dr. Gerdi Nützel (Berlin) - Rona Röthig (Berlin) - Dr. Gert Rüppell (Moers)
Hans-Jörg Schmid (Neustadt/Aisch) - Friederike Schulze (Berlin) - Ulrike Stöhr (Hannover)

Sitz des Vereins

Allbert-Schweitzer-Str. 113
55128 Mainz

**Bankverbindung: Sparkasse Mainz - Konto-Nr. 28 340 - BLZ 550 501 20
IBAN: DE27 5505 0120 0000 028340 BIC: MALADE51MNZ**

Da uns sehr daran liegt, dem ökumenischen Traditionsabbruch entgegenzuwirken und weil mit der Sommeruniversität auch ein akademischer Anspruch verbunden ist, möchten wir junge Leute, vor allem Theologiestudierende und ReligionspädagogikstudentInnen zur Teilnahme an der ÖSU motivieren. Wir kooperieren mit den Lehrstühlen für Ökumenik bzw. Mission und Religionswissenschaft der Universitäten Bielefeld, Mainz und Hamburg. Da Gert Rüppell und Karl-Heinz Dejung dort Lehraufträge haben, können dort eingeschriebene StudentInnen für das hiermit angebotene Blockseminar einen Schein erhalten. Anderen Studierenden machen wir ein finanziell günstiges Angebot: Sie bezahlen für die volle Teilnahme an der ÖSU € 50 plus Reisekosten.

Zur ÖSU sind aber alle PLÄDOYER-„Mitglieder“ herzlich eingeladen. Das Gespräch zwischen den Generationen ist heute wichtiger denn je; es kann für alle Beteiligten ein bereicherndes Erlebnis werden.*)

Inhaltlich bezieht sich die ÖSU auf unseren seit Jahren erfolgten Arbeiten zur Klimagerechtigkeit. Die Suche nach Klimagerechtigkeit ist eine der entscheidenden Herausforderungen für die Praxis der vier Grundströmungen der ökumenischen Bewegung: Einheit, Mission, Praktisches Christentum und Bildung. Gleichzeitig wächst die Zuversicht, dass der zunehmenden Bedrohung der Schöpfung durch ein konzertiertes, lebensdienliches, politisches Engagement auf allen Ebenen entgegengetreten werden kann. Wir wollen bei der ÖSU die weltweiten Erfahrungen, Leiden und Hoffnungen der Kirchen im Kontext wachsender Klima-Ungerechtigkeit zur Kenntnis nehmen. Welche Veränderungsprozesse vor Ort wurden schon in die Wege geleitet? Wie können wir dazu beitragen?

Für die Werbung haben wir schon einiges getan. Wir haben eine erste Information über die ÖSU in Gestalt eines Vor-Flyers auf unsere Website www.plaedoyer-ecu.de (s. unter aktuelles) gestellt sowie eine ausführlichere Darstellung des Vorhabens. Den Vor-Flyers, dem im Mai der offizielle Programm- und Einladungs-Flyer der Ev. Akademie (mit Anmeldekarte) folgen wird, haben wir inzwischen schon an die AusbildungsreferentInnen der Landeskirchen, die theologischen Fakultäten, die Fachschaften und die Orts-ESGen geschickt. Auch mit der Konferenz der Predigerseminare sind wir im Gespräch.

Wir bitten auch Euch, mögliche InteressentInnen - vorwiegend aus der Enkelgeneration - auf die ÖSU aufmerksam zu machen und sie auf unsere Website hinzuweisen.

Zum Schluss noch einmal der Hinweis auf ein Vorhaben, das großes ökumenisches Potenzial entwickelt: Wir haben uns als PLÄDOYER eingebracht in die Vorbereitung einer **Ökumenischen Versammlung (ÖV2014)**, die für 30. April. - 4. Mai 14 in Mainz geplant ist. Es geht um ein klares Zeugnis angesichts der Vielfach-Krise, die unsere Lebensgrundlagen zerstört und psychische Verwüstungen anrichtet. Wir wollen das kapitalistische Wirtschafts- und Lebensmodell mit dem Glauben an den Gott der Bibel konfrontieren, der für das Leben aller Menschen und die Integrität der Schöpfung steht. Es wurde bereits eine Website www.oev2014.de eingerichtet, die auch einen kompakten Aufruf unter der Überschrift: „Die Zukunft, die wir meinen – Leben statt Zerstörung“ enthalten wird.

Schalom und herzliche Grüße

(gez.) *Werner Gebert*

- Wer bereit ist, Rundbriefe und andere Nachrichten des PLÄDOYERs elektronisch zu empfangen, möge bitte ihre/seine E-Mail-Adresse an Elisabeth Löffler senden.
- Wir bitten um großzügige Spenden. Unsere ÖSU 2013 sollte gerade für junge Leute erschwinglich sein.

*) Ein gelungenes Beispiel dafür ist das Buch „Sehnsucht nach Wahrheit. Schüler befragen ihre Region und begreifen die Welt. 55 Interviews der Alfelder Initiative „Geld und Leben“, ISBN: 978-3-9811183-4-6, 672 S., € 19,99. – Das Buch wurde von Fritz Erich Anhelm in Publik-Forum 2/2013, S. 15 f. besprochen.